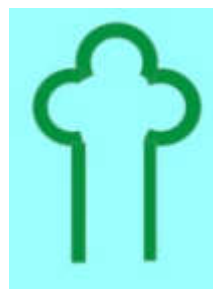




Kinder des heiligen Antlitzes
und des auferstandenen Herrn



Vereinsblatt 2021

Impressum:

Verein zur Verehrung vom Heiligsten Antlitz
A-3500 Krems/Donau, Langenloiser Straße 11/1

verein@heiliges-antlitz.com

www.heiliges-antlitz.com

Bankverbindung: RAIBA Langenlois,
IBAN: AT64 3242 6000 0071 5086
BIC: RLNWATWW426

Wir danken für Ihre Spende!



Liebe Mitglieder und Freunde unserer Gebetsgemeinschaft

Oft wird gefragt was denn die wahre Liebe ist, da doch das Wort Liebe für vieles verwendet wird.

Die Liebe Gottes ist eine hingebende und wohlwollende Liebe, die ihr Wohlwollen nicht darin zeigt, dass sie tut, was die geliebte Person verlangt, sondern was diese vom Liebenden braucht!

Genauso sollen wir uns in der Nachfolge Jesu auch verhalten. Nicht alles ist immer förderlich zur ewigen Seligkeit, sondern manchmal muss man Abstriche machen in seiner Hingabe an den anderen, damit er das ewige Leben erlangen kann.

Der Mensch ist in der heutigen Zeit sehr vom „Haben wollen“ geprägt, auch wenn es dem Nächsten Übel bringt!
Wir müssen uns wieder neu organisieren und unser gemeinsames Ziel in der wahren göttlichen Liebe erstreben!
Diese Liebe Gottes ist wahrlich eine Kraft, die die Welt verändert.

1 Korinther 4, 20:

„Denn das Reich Gottes besteht nicht im Wort, sondern in Kraft!“

So geht es also um unseren Glauben an Gott, unseren Retter, der nur das Wohl der Menschen will! In diesem Glauben werden wir in einer neuen Kraft das Reich Gottes auf dieser Welt wieder aufbauen!

Nicht umsonst hat uns Jesus diesen Rat gegeben:

„Liebt einander, wie ich euch geliebt habe!“

Ja, um diese Liebe geht es in unserem Leben!

So darf und muss sich jeder Mensch fragen: „Bin ich bereit, so zu lieben, wie Jesus geliebt hat? Oder bin ich im ‚Haben wollen‘? Wird Jesus, wenn er wieder kommt, bei mir Glauben vorfinden?“

Wenn wir oft das Hl. Antlitz Jesu in diesem wunderbaren Bild von Manoppello betrachten und verehren, wird uns diese Liebe besser gelingen. Wie götig sind seine Augen auf den Betrachter gerichtet, und man erkennt die große Liebe, die von Jesus durch dieses Bild ausstrahlt. Er ist die Liebe!

Alles hat er für und von uns Menschen erduldet, um uns das ewige Heil zu sichern.

So brauchen wir die Erlösung nur annehmen und nach seiner Weisung leben, um in die ewige Vereinigung der Liebe mit Gott zu kommen. Wie einfach ist das alles und wie kompliziert verhalten wir uns!

Wird Jesus noch Glauben vorfinden bei seiner Wiederkunft??

Sr. Christine vom Kreuz OCDS

Das Fest zur Verehrung des Heiligen Antlitzes - immer am Faschingsdienstag - wurde bereits am 17. April 1958 von Papst Pius XII approbiert!!!

Schade, dass es von so wenigen Bischöfen und Priestern empfohlen und gefeiert wird!!!

Gehen wir mit gutem Beispiel voran und fördern wir dieses Fest der Verehrung des Heiligen Antlitzes!

Heuer hat unser lieber Obmann-Stellvertreter Herr Pfarrer Mag. Robert Bednarski coronabedingt alleine für uns alle die Heilige Messe gefeiert und für alle Kranken aufgeopfert. Wir hoffen, dass es bald wieder anders wird und wir wieder alle gemeinsam feiern können!

Fest Maria Königin
am 22. August 2021 in Lengenfeld

Wir trafen einander um 17 Uhr in der Pfarrkirche Lengenfeld zur Anbetung, an der knapp über 20 Personen teilnahmen. Durch abwechselnde Kirchenlieder und einfühlsame Worte von Sr. Christine war die Stunde sehr feierlich.

Bei der anschließenden Hl. Messe verdoppelte sich dann die Anzahl der Besucher, auch Mitglieder von einer anderen Gebetsgruppe waren anwesend, was uns sehr freute. Herr Pfarrer Bednarski gestaltete die Hl. Messe zu Ehren der Gottesmutter und sprach wie immer sehr schöne Worte.

Danach fand noch die Jahreshauptversammlung des Vereines zur Verehrung vom Hl. Antlitz statt.

Pater DOMENICO CAPPUCINO

Sr. Petra-Maria Steiner erhielt einen alten Zeitungsausschnitt aus dem Jahr 1977, der für die Volto-Santo-Expertin eine wirkliche Überraschung enthält:

Einen deutschsprachigen Artikel von Pater Domenico da Cese – jenem Kapuzinerpater, der das Volto Santo, als nicht von Menschenhand geschaffenes Bild aus dem Grab Christi erkannte. Für P. Domenico, der in den Abruzzen als ebenso großer Wundertäter gilt wie P. Pio aus San Giovanni Rotondo, wurde 2013 der Seligsprechungsprozess eröffnet.

Der Beitrag besteht aus zwei Teilen. Einem größeren, in dem der seinerzeit sehr bekannte italienische Psychologe und Reliquienforscher Bruno Sammaciccia seine Erkenntnisse über das Volto Santo erläutert. Sammaciccia hatte in den 1970er Jahren zusammen mit P. Domenico erste wissenschaftliche Untersuchungen am Volto Santo durchgeführt.

In einem etwas kürzeren, zweiten Teil geht P. Domenico auf diese Ausführungen ein und präsentiert seine Sicht auf die Tuchreliquie.

Die Veröffentlichung, stammt offensichtlich aus der winzigen Zeitschrift "Die rettende Macht" (DRM) vom 21. Februar 1977.

Das Heilige Antlitz von Manoppello vom physischen Standpunkt aus gesehen:

Ein hauchdünner Schleier, beinahe wie eine Erscheinung, mit allen deutlichen Merkmalen des Heiligen Erlösers, welcher während der viereinhalb Jahrhunderte nichts von seiner Frische und seinem menschlichen Ausdruck eingebüßt hat, ist einem Diapositiv zu vergleichen, dessen beide Seiten das Heilige Antlitz genau so deutlich erkennen lassen. Es ist auch

äußerst schwierig dieses zu fotografieren, jedoch unmöglich es nachzuahmen. Tatsächlich ist es jenen, die es versucht haben, nie geglückt, nicht einmal den professionellen Malern, die alle Techniken versucht haben. Man hat den Eindruck, vor eine überirdische und zugleich lebendige Erscheinung zu treten. Die feine Struktur des Stoffes ist überall gleich durchtränkt.

Es ist bemerkenswert und interessant zu wissen, dass das Heilige Antlitz von Manoppello die gleichen Ausmaße hat wie das berühmte Antlitz von Jesus auf dem heiligen Schweiß Tuch von Turin: Augen, Nase und Mund sind in den Massen identisch.

Biologisch und pathologisch gesehen: Die Spuren der Verletzungen, die Wunden auf der Stirne und über dem Nasenbein, das in die Haut eingedrungene Blut, eine Pupille leicht erweitert über dem verletzten Auge, die Stellung und die Art des Mundes entsprechen tatsächlich den historischen Aufzeichnungen. Biologisch geschieht es so, wenn ein Lebewesen gewisse Traumen erleidet, Verletzungen und Blutergüsse; die pathologische Tatsache ist darum glaubwürdig. Nicht einmal der größte Künstler hätte diese Details wissen, noch nachahmen können.

Das Heilige Antlitz vom andächtigen und religiösen Standpunkt aus gesehen:

Dieses Antlitz, durchdrungen von geistiger Kraft, lädt zum Gebet ein, zur innerlichen Andacht. Der lebendige, sanfte Blick, flößt allen Gläubigen Respekt und Mitgefühl ein; viele haben Gnaden und Heilungen erfahren dürfen, verschollene Personen wurden nach Verehrung des Heiligen Antlitzes wieder aufgefunden, Gottlose wurden bekehrt, usw.

Viele Wunder finden keine Erklärung, es gibt keine Rechtfertigung für die Wege Gottes. Es gibt Kräfte, die aber durch das Gebet der Gläubigen in Bewegung gesetzt werden, und ich habe viele Fälle persönlich untersucht und kontrolliert. Ich bin weder leichtgläubig, noch ein Phantast und kenne die geistige, wie auch die metaphysische und psychologische Welt; im Falle vom Heiligen Antlitz schließe ich jegliche kulturelle oder neo-kulturelle bereits bekannte Erklärung aus. Man soll jedoch dieses Bildnis nicht als Totem verehren, nicht als ein Kuriosum beschauen, sondern als eine heilige Verbindung mit Gott, ein geheimnisvolles Symbol, das geistige Tugenden besitzt, als Symbol mystischer Kräfte. Niemals dürfen wir vergessen, unsere Gebete an den Vater, den Sohn und an den heiligen Geist zu richten, denn darin ist das Geheimnis der Heiligen Dreifaltigkeit enthalten. Beim Anblick des Hl. Antlitzes auf diesem Schleier soll man sich in geistigem und andächtigem Sinn an Jesus richten.

Biographie von Pater Domenico da Cese von Sr. Petra - Maria Steiner

Am Abend des 13. September 1978 überquerte ein Kapuzinerpater eine Straße in Turin, wurde von einem Auto erfasst und schwer verletzt. Vier Tage später erlag er seinen Verletzungen. Die Todesnachricht aus Turin verbreitete sich wie ein Lauffeuer in den Abruzzen und besonders in Manoppello, von wo aus der Pater wenige Tage vorher zu einer Pilgerreise aufgebrochen war. Viele geistliche Kinder und Freunde betrauernten seinen plötzlichen Tod, in der Überzeugung einen wirklichen Heiligen gekannt zu haben.

Der Pilger war Pater Domenico da Cese (1905-1978) und seine Pilgerfahrt führte ihn zum Turiner Grabtuch, das damals zum ersten Mal seit Jahrzehnten wieder ausgestellt wurde. Mit Fug und Recht darf man die Septembertage von Turin auch als Höhepunkt im Leben dieses charismatischen Kapuzinerpaters bezeichnen – konnte er doch nur wenige Stunden vor seinem tödlichen Unfall endlich das Antlitz unseres Herren Jesus Christus im Tod betrachten, dessen auferstandenes Antlitz er zuvor jeden Tag auf dem geheimnisvollen Muschelseidentuch des Volto Santo von Manoppello sah.

Denn Pater Domenico war "Neu-Entdecker des Volto Santo und sein erster Botschafter". So lautet der Untertitel des Buches "Pater Domenico da Cese OFM Cap – Ein Leben in Bildern" von Sr. Petra-Maria Steiner.

Sr. Petra-Maria präsentiert in diesem Buch die Ergebnisse jahrelanger Nachforschungen, die sie für den seit 2013 laufenden Seligsprechungsprozess P. Domenicos angestellt hat. Dabei werden viele Fotos und Dokumente veröffentlicht, die bislang nicht öffentlich zugänglich waren.

Die Verfasserin skizzierte bei der Buchvorstellung den spirituellen Weg P. Domenicos: "Es sind letztlich drei Abschnitte, die das Leben P. Domenicos kennzeichnen.

Da ist zunächst die Zeit seiner Jugend, seiner Berufung und auch die ersten Priesterjahre, in denen wir P. Domenico demütig auf der Suche nach Gott sehen. Dann die Zeit unter dem Kreuz, in denen er Prüfungen, Anfeindungen und auch Krankheiten zu bestehen hatte. In fast kindlichem Vertrauen opferte er alles dem Herrn auf. Auf zahlreichen Fotografien sehen wir ihn mit erhobenem Blick, die Hände mit Kruzifix und Rosenkranz vertrauensvoll nach Gott ausgestreckt. Der dritte

Abschnitt beginnt zwischen 1964 und 1966 nach seiner Begegnung mit dem Volto Santo, das er als nicht von Menschenhand gemachtes Abbild des Antlitzes Christi im Augenblick der Auferstehung erkannte und für dessen Verehrung er sich unermüdlich einsetzte – bis in den Tod!"

Ebenso wie sein enger geistlicher Freund P. Pio besaß Domenico da Cese die Gabe der Bilokation und der Seelenschau, und auf seine Fürsprache hin wurden viele Kranke geheilt. In seinem Vorwort zu Sr. Petra-Marias Buch nennt ihn Paul Badde deswegen auch einen "nicht wirklich kleineren, aber doch verborgenen Bruder im Geiste", der aber zusätzlich zu allen Wundertaten, mit denen Pater Pio in die Geschichte eingegangen sei, fast im Alleingang das Schweiß Tuch Christi nach Jahrhunderten des Vergessens wieder in die Welt und Geschichte zurückgetragen habe.

Sein Fazit: "Es ist deswegen mehr als nur eine leise Vermutung, dass sich Pater Domenico in Zukunft als der nachhaltigere Heilige für die Kirche erweisen könnte als der große Wundertäter aus San Giovanni Rotondo."

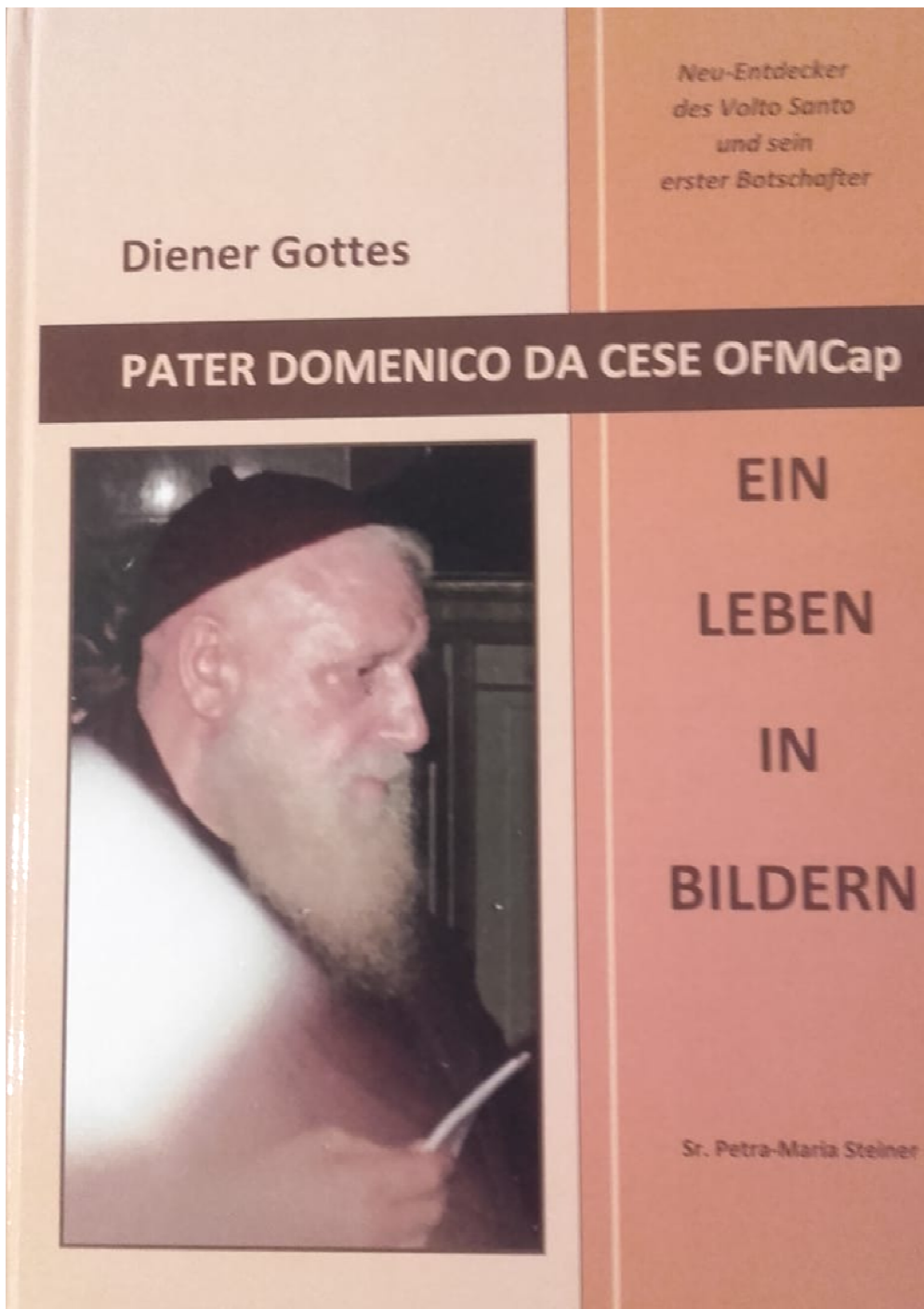
Die Kapuziner bereiten derzeit die Übertragung der sterblichen Überreste Pater Domenicos – der seit 2015 Diener Gottes genannt werden darf – aus seiner Heimatgemeinde Cese in die Michaelskirche von Manoppello vor, wo er dann in der Nähe seines geliebten Volto Santo ruhen wird.

Der Weg des Kapuzinerpaters zum Antlitz Christi und in die Herzen zahlreicher Gläubiger ist eine fast unglaubliche Geschichte, die mit einem zerstörerischen Erdbeben begann, aber mit dem Autounfall von Turin noch lange nicht zu Ende ist.

Sr. Petra-Maria Steiner:

Pater Domenico da Cese OFM Cap – Ein Leben in Bildern.

Das Buch kann gegen eine Spende und die Erstattung des Portos direkt bei [Vita Communis](https://www.vitacommunis.de) (<https://www.vitacommunis.de>), der geistlichen Gemeinschaft Sr. Petra-Marias, bestellt werden.



Anbetungsgemeinschaft des Königs der Eucharistie

Auch die Gruppe in Heede (Deutschland) hat einige Materialien hergestellt, damit das Volto Santo noch mehr verehrt werden kann!

Ihre Seite im Internet ist zu finden unter

www.voltosantocom.net

wo die Materialien auch bestellt werden können.

Herr Militärfarrer Werner Maria Heß hat sich dieser Gruppe sehr angenommen.

Statuten der Anbetungsgemeinschaft des Königs der Eucharistie – Borsum

Jesus Christus sagt: „Ich bin gekommen, damit sie das Leben haben und es in Fülle haben (Joh. 10,10). Die „Fülle des Lebens“ ist dort, wo der Herr selber ist, wo er real und substantiell gegenwärtig ist:

Im Allerheiligsten Sakrament des Altares, in diesem irdischen Leben „zu seinen Füßen“ (vgl. Lk. 10,39).

Aus dieser Nähe zur „Sich-verströmenden-Liebe“ geschieht die Sendung zum Mitmenschen gemäß dem Herrenwort:

„Mir ist alle Macht gegeben im Himmel und auf Erden. Darum geht zu allen Völkern und macht alle Menschen zu meinen Jüngern“ (Mt. 28,18b,f).

Das Zweite Vatikanische Konzil formuliert in schöner Klarheit: „Die Eucharistie ist Quelle und Höhepunkt des ganzen christlichen Lebens“ (LG 11). Dies wird vornehmlich bei der Feier der Heiligen Messe deutlich und erfahrbar und in der Anbetung des „Königs der Eucharistie“ in der heiligen Hostie und im Volto Santo: „Sechs Tage danach nahm Jesus Petrus

Jakobus und dessen Bruder Johannes beiseite und führte sie auf einen hohen Berg. Und er wurde vor ihren Augen verwandelt; Sein Gesicht leuchtet wie die Sonne... (Mt. 17).“

Im Katholischen Erwachsenenkatechismus wird dieses große Geschenk der Eucharistie weiter gerühmt, wenn es heißt: „Mit der Eucharistie stehen die übrigen Sakramente im Zusammenhang; auf die Eucharistie sind sie hin geordnet; das gilt auch für die kirchlichen Dienste und für die Apostolatswerke. Die heiligste Eucharistie enthält ja das Heilsgut der Kirche in seiner ganzen Fülle, Christus selbst, unser Osterlamm (KKK Nr. 1324).

So wird dem Anbeter durch sein Beten umfassendste Heilung zuteil („Wenn ich nur den Saum seines Gewandes berühre“ (Mt. 9,21), und so fließen die „Ströme des Heiles“ (Joh. 7,38).

Die Anbetungsgemeinschaft des Königs der Eucharistie – Borsum gründet auf diesen Aussagen.



Ein Zeitungsausschnitt aus „Lokales“ zeigt uns, dass in der **Gebetsstätte Heede** wahre Wunder geschehen. Da an diesem besonderen Ort auch die Muttergottes erschienen ist, ist es nur sehr verständlich, dass auch die Verehrung des heiligen Antlitzes dort Fuß gefasst hat!! Jesus und Maria, ihre beiden vereinten Herzen, wirken dort besonders! Eines der Kinder, denen die Muttergottes erschienen ist, ist Grete Ganseforth, die ja eine große Sühneseele gewesen ist!

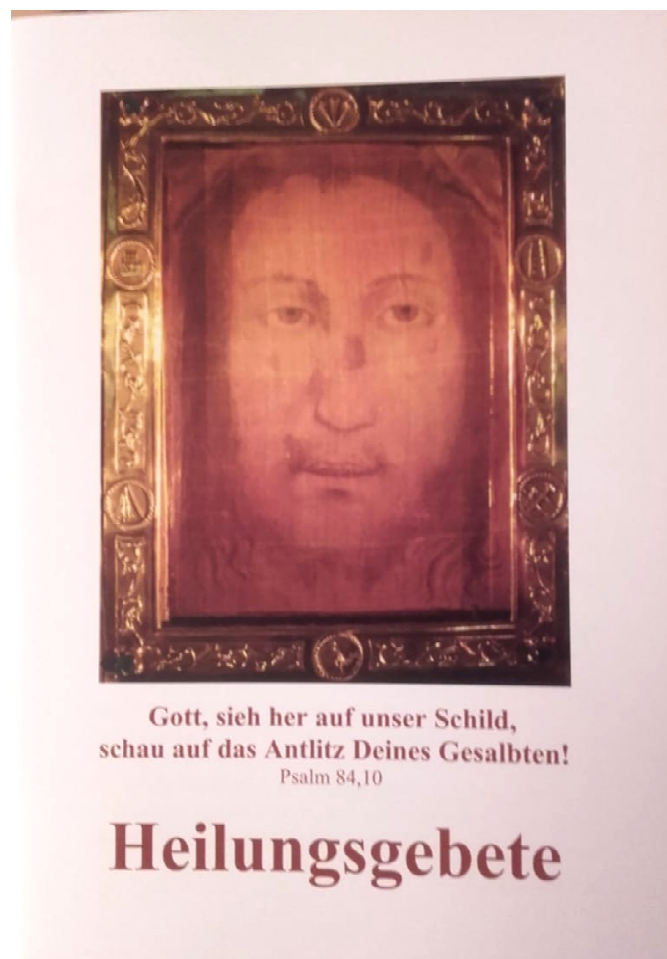
Die schwerkranke Christina glaubt an Wunderheilung, sie beginnt nach einem Besuch der Gebetsstätte Heede wieder zu gehen!!!



Sehr empfehlenswert ist das Gebetsheft „Heilungsgebete“. Denn solche Gebete sind für diese Zeit sehr wichtig. Die Kirche, ja, die ganze Welt braucht Heilung! Viele Menschen, auch Priester, sind vom wahren Glauben abgekommen. In diesem Heft sind Heilungsgebete für die ganze Welt und auch für alle Ungläubigen!!

Beten wir wieder viel für unsere Mitmenschen, die die Erlösung noch nicht angenommen haben, damit auch sie gerettet werden können, denn Gott will alle Menschen retten! Danke!!! Dieses Gebetsheft sowie weitere Gebetbücher sind zu bestellen unter:

**www.himmelskoenigin.at
gebet@himmelskoenigin.at**



Berühmte Maler wie **Quentin Massys** (ca. 1466 in Löwen; † 1530 in Antwerpen, er war ein flämischer Maler und Medailleur und Mitbegründer der Antwerpener Malerschule), haben immer wieder Christusbilder gemalt. Massys – Mitglied der Antwerpener Lukasgilde – war einer ihrer herausragendsten Künstler.

Ein ganz besonderes Bild ist die „*Die Beweinung Christi*“ (Öl auf Holz) gemalt 1508–1511 im Auftrag der Tischlerzunft für die Kathedrale seiner neuen Heimatstadt. Heute hängt es dort im Königlichen Museum der schönen Künste. Das Bild ist sehr ausdrucksstark – sowohl in der Darstellung des Leichnams als auch in der Schilderung der Gefühlsausdrücke der Trauernden. In dieser Hinsicht übertraf es alles, was die niederländische Kunst in den Jahrzehnten vorher geleistet hatte. Sicherheit in der Beherrschung von Licht und Schatten, bezeugt aber auch eine Vorliebe für das Groteske wie in den Gesichtern der beiden Männer, die das Feuer unter dem Kessel schüren.

Massys starb 1530 in Antwerpen, vermutlich an der Pest. Ihm zu Ehren wurde im November 2002 der Asteroid (9569) Quintenmatsijs nach ihm benannt.



Am allerschönsten aber ist sein Bild
„Christus Salvator Mundi“ © Bildarchiv Foto Marburg



**Auszüge aus dem Buch
„Herr zeige uns dein Antlitz“
von Pfarrer Rudolf Keith**

Der Judaskuss

Was der Teufel selbst nicht fertig bringt, das versucht er durch solche, die Menschenantlitz tragen und doch seine Helfer sind.

Jesus selbst sprach schon lange vorher zu seinen Jüngern:

„Habe ich nicht euch Zwölf auserwählt? Und doch ist einer von Euch ein Teufel!“

Dieser Teufel in Menschengestalt umschlingt den Herrn mit seinen verräterischen Armen und gibt ihm den Kuss des Freundes mit den Worten: „Sei begrüßt, Meister!“

Mit letztem Gnadenblick schaut der Herr ins Angesicht des Judas und fragt:

„Freund, wozu bist Du gekommen?

Mit einem Kuss verrätst Du mich! “

Wir Menschen würden sagen: „O Heiland, wie kannst Du nur so etwas zulassen?“

Meine Lieben! Wer kann sagen, was Jesus in jener Stunde gelitten hat, als sein heiliges Antlitz durch den Kuss des Verräters entweiht und entheiligt wurde?

Schließlich war das gemeinsame Liebesmahl für Judas bereits ein Verrat!!

Nichts vermochte die Gesinnung des Judas zu ändern!!

So fuhr Satan in ihn, als Jesus ihm den Bissen gereicht hatte!

Schließlich aber, ist der Judaskuss ein Vorspiel aller

UNWÜRDIGEN KOMMUNIONEN!

Das heilige Antlitz Jesu und die Fratze des Satans in einem Menschen sind dicht nebeneinander! Jedem, der unwürdig kommuniziert, kann der Herr vorhalten:

„Freund wozu bist Du gekommen???

Mit einem Kuss verrätst Du mich???”

Bei seiner Geißelung leidet er viele Schmerzen. Danach bekommt er Schläge ins Gesicht.

Christen! Wir stehen vor einem Geheimnis der Bosheit!

Christus offenbart sich als der Sohn Gottes und die Menschen rufen: „Hinweg mit ihm!“

Sollten wir nicht immer und immer wieder flehen: „Herr, zeige uns Dein Antlitz und wir werden gerettet werden!“

Immer, wenn der Herr seinen Jüngern etwas besonders Großes schenken oder offenbaren will, verbringt er die Nacht im Gebet!

Immer wieder müssen auch wir uns Zeit und Mühe nehmen, den Aufstieg auf den heiligen Berg des Gebetes und der Betrachtung zu wagen!!!

Der Mensch, der jahrelang ein inniges Gebetsleben pflegt und sich übt in der Betrachtung der göttlichen Schönheit, der erhält in seinem Antlitz und im Glanz seiner Augen das mit dem Finger Gottes geschriebene Ehrenzeugnis Jesu Christi:

„Vater, ich habe die Herrlichkeit, die du mir gegeben hast, auch ihnen gegeben, damit sie eins seien, wie wir eins sind.... und sie sollen meine Herrlichkeit sehen, die du mir gegeben hast!“

Niemand bleibt ohne Trost, wer ins Antlitz Christi geschaut und seine Schönheit erkannt hat, so singen wir auch in einem Lied:

„Ach, dass ich dich so spät erkannte, du hochgelobte Schönheit du, dass ich nicht eher mein dich nannte, du höchstes Gut, du wahre Ruh!“

Die Erscheinung Gottes in Menschengestalt ist eine so unausdenkbare Gnade, dass alle Menschen ihr in überwallender Freude entgegenjubeln müssten!!!

Schwester Maria vom Hl. Petrus hat in ihren Gebetsstunden im Karmel von Tours vieles geschaut. Sie war erschüttert! „Der Herr zeigte mir, dass die Kirche, seine Braut, sein mystischer Leib ist, und dass die Religion das sichtbare Gesicht dieses Leibes ist! Dieses Antlitz ist den Feinden des hl. Namens ausgesetzt. Ich erkannte, wie die Gotteslästerer und Abtrünnigen dem heiligen Antlitz Jesu wieder die ganze Schmach seiner Passion zufügen! Ich sah, wie die Feinde der Kirche und seiner Lehrer die Erneuerung seiner Backenstreiche sind, welches das Antlitz unseres Herrn zu erdulden hat! Ich sah, wie die Unglücklichen durch ihren Kampf gegen die Kirche und ihrer Werke schuld sind, dass das erhabene Antlitz so viel leiden muss! Dass aber die Kirche auch eine Kirche ist, die ihr Antlitz selbst besudelt, ihre Ähnlichkeit mit Christus verleugnet, eine Kirche, die nicht mehr jene makellose Reinheit und Schönheit zeigt!“

So sprach der Herr zu ihr: „Ich brauche Veronikaseelen, die mein göttliches Antlitz, das so wenige Anbeter hat, abtrocknen und verehren!“

Er fordert ein Sühnewerk von uns, für die vielen Beleidigungen und verspricht, dass er unsere Seelen dafür heilen und wieder in seiner Schönheit herstellen wird, ja, dass er uns unsere Taufschuld wieder schenken wird!

Zu lange haben wir vergessen, dass Christsein – Kämpfer sein heißt! Das Christentum ist eine Religion starker Seelen!

Flehen wir also zu Christus:

**„Herr, zeige uns dein Antlitz,
und wir werden gerettet sein!
Amen!“**

In der Hl. Messe des dritten Fastensonntags vor Ostern heißt es:

„Meine Augen schauen allzeit auf den Herrn; er ist es, der meinen Fuß aus der Schlinge befreit. Blicke auf mich und erbarme dich meiner, denn einsam bin ich und arm!“

„Dein, spricht mein Herz, ist ja das Wort: Ihr sollt mein Antlitz suchen. So suche ich dein Antlitz Herr, verbirg es nicht vor mir!“

Und weiter beten wir: „Zu dir erhebe ich meine Augen....“

Wir alle kennen den Fall Petri bei der Verleugnung und wissen um die schwere Sünde! Das heilige Antlitz des Herrn hat ihn zur Umkehr bewegt. Der gnadenvolle Blick hat das Herz von Petrus gerührt, und so hat er bereut und bitterlich geweint! Der Herr selber hat gesagt: „Ich habe für dich gebetet, damit dein Glaube nicht wanke!“

Welch Lehre über den Blick in das heilige Antlitz Gottes!

Viele Priester haben schon vieles erreicht, indem sie ihren Schutzbefohlenen ein Bild des heiligen Antlitzes gaben mit der Bitte es einfach zu betrachten. Durch diesen Blick aus dem heiligen Antlitz sind schon viele Wunder geschehen!

Der Herr sagte zu Schwester Maria Pierina: „Sooft man mein Antlitz betrachtet, werde ich meine Liebe in die Herzen senken, und durch das heilige Antlitz werden viele Seelen gerettet werden!“

Liebe Christen, wenn wir so viel Verzeihung durch das heilige Antlitz erlangen, soll auch unser Blick barmherziger sein! Viele Menschen könnten umkehren durch einen liebenden Blick und ein barmherziges Wort eines Christen!

In uns selbst sollen wir das liebende Antlitz Christi sichtbar machen!

Weil wir nach Gottes Bild geschaffen sind, sättigt uns nur die Anschauung Gottes! Jesus sagt: „Wer mich sieht, sieht den Vater!“

So lasst uns doch hinsehen auf das barmherzige Antlitz Jesu, damit jeder Mensch in unserem Antlitz diese verzeihende und verstehende Liebe erkennen kann!

Gott dürstet nach unserem Heil, und das ist sein Heiliges Antlitz!

Die Dornenkrone ist die Sühne für die Entthronung Gottes im öffentlichen Leben. Man will nicht mehr Gott herrschen lassen, sondern setzt die Göttin der Vernunft auf den Thron!

Wenn aber der Geist nichts mehr zu sagen hat, triumphiert bald das Fleisch. Die Göttin der Vernunft entpuppt sich bald als schamloses Weib, und es bewahrheitet sich bald das Wort: „Der Mensch, da er in Ehren war, hat es nicht begriffen, er hat sich unvernünftigen Tieren gleichgestellt, und so ist er ihnen auch ähnlich geworden!“

Der heutige Mensch ist; im Glauben todesmatt, in seiner Hoffnung gefesselt, in seiner Liebe zerschlagen, seine Geduld ist aufgezehrt, seine Demut durch Hoffart entstellt und seine Reinheit besudelt!

Besonders für Priester sollen wir das heilige Antlitz aufopfern, so werden Wunder geschehen!

Viele folgen dem Herrn bis zum Brotbrechen, aber wenige bis zum Leeren des Leidenskelches!

So können wir nur rufen:

**„Ach Herr, lass doch leuchten über uns dein Angesicht,
und mache uns dir wieder ähnlich,
damit die Welt wieder glauben lerne an dich!“**

Der Herr will durch sein Neigen des heiligen Hauptes am Kreuz unser Haupt wieder aufrichten und uns so eine menschenwürdige Haltung geben.

Wir sollen nicht immer nur Erde, Gewinn, Geld, Ruhm.... suchen, sondern unser Haupt zum Herrn erheben in froher Hoffnung auf seine Anschauung!

Immer wieder gibt es die Möglichkeit, im Beichtstuhl die Last des Lebens abzulegen und so das Haupt wieder zu Gott zu erheben! So werden auch wir zur Auferstehung ins ewige Leben gelangen.

Christus und selbst alttestamentliche Propheten haben schon Tote erweckt, doch von selbst auferstanden ist nur Christus, das ist das Neue!

Joh. 10,18: Ich habe Macht mein Leben hinzugeben und es wiederzugewinnen!

Die von Christus Auferweckten mussten wieder sterben, doch Christus selbst wird den Tod nicht mehr schauen!

Röm. 6,9: Der Tod hat keine Macht mehr über ihn!

Ein neues Paradies war aufgegangen: Das göttliche, verklärte Antlitz Jesu!

Mat. 13,43: So werden auch die Gerechten leuchten, wie die Sonne im Reich des Vaters.

Der Gegensatz zwischen den Kindern der Welt und den Kindern Gottes ist, dass wir sagen können:

Joh. 20,25: „Wir haben den Herrn gesehen!“

Das ganze Leben des Christen ist eine Umgestaltung zu immer größerer Herrlichkeit! 2 Kor. 3,18:

**„Wir alle schauen mit unverhültem Auge
die Herrlichkeit des Herrn
und werden so zu dem gleichen Bilde umgestaltet.
Das kommt vom Geist des Herrn.“**

Rosenkranz zum Heiligsten Antlitz

Zuerst:

"Im Namen des Vaters...

Statt des Glaubensbekenntnisses:

**"Heiliger Gott, heiliger starker Gott, heiliger unsterblicher Gott, erbarme Dich unser und der ganzen Welt!
Herr, zeige uns Dein Antlitz, und wir werden gerettet werden!"**

Bei den großen Perlen, statt des Vaterunser, je 1mal:

"Himmlischer Vater, wir opfern Dir die unendlichen Verdienste und Schmerzen des Heiligsten Antlitzes Jesu auf, Sein Kostbares Blut, Seine Wunden und Tränen – zu Deiner größeren Ehre und für das Heil aller Seelen."

Bei den kleinen Perlen, statt des Ave Marias, je 10 mal:

1. **"Heiligstes Antlitz, von Wunden bedeckt
– erbarme Dich unser, wir rufen zu Dir!"**
2. **"Heiligstes Antlitz, von Blut überronnen
– erbarme Dich unser, wir rufen zu Dir!"**
3. **"Heiligstes Antlitz, in unendlicher Liebe
bittere Tränen vergießend
– erbarme Dich unser, wir rufen zu Dir!"**
4. **"Heiligstes Antlitz, mit Hohn und Schmach überhäuft
– erbarme Dich unser, wir rufen zu Dir!"**
5. **"Heiligstes Antlitz, in tiefem Schweigen die furchtbarsten Qualen erdulnd
– erbarme Dich unser, wir rufen zu Dir!"**

Schlussgebet:

**"O Heiligstes Antlitz Jesu, von Wunden und Blut entstellt,
Du Offenbarung der Göttlichen Liebe und Barmherzig-
keit! Wir beten Dich an durch das Schmerzhafte,
Unbefleckte Herz Mariens und möchten Dir im Namen
und für alle Seelen, Sühne leisten für alle Beleidigungen,
die Dir zugefügt wurden. Gib, dass wir die Prüfungen und
Leiden unseres Lebens in geduldiger Liebe auf uns neh-
men, um sie vereint mit Deinem unendlichen Opfer dem
Himmlischen Vater zur Genugtuung darzubringen für die
Rettung der Seelen. Lass uns, o Herr, die wir heute Dein
Schmerzensreiches Antlitz verehren, einst im Himmel Dein
Glorreiches Antlitz schauen und Dich mit Maria, Deiner
Mutter, allen Engeln und Heiligen ewig lobpreisen.
Amen."**

Nur die Heiligen...

Nur die Heiligen heilen die Welt.
Durch die Eiligen wird sie entstellt,
durch die Hassenden wird sie zerstört,
durch die Prassenden eitel entleert!

Die nur Tüchtigen retten sie nicht,
und die Süchtigen löschen das Licht.
Die still Tragenden bauen das Haus,
die Entsagenden schmücken es aus!

Die Gott Dienenden segnen die Zeit,
und die Sühnenden tilgen das Leid.
Dich zu beteiligen, bist du bestellt.
Tritt zu den Heiligen!
Heile die Welt!



Ich bin dein Gott!

***Ich bin dein Gott und bin bei dir.
Sag! hast du nicht genug an mir?
Und willst du mehr noch auf der Welt
als was mein göttlich Herz enthält?
Ich bin dein Gott und bleib dir treu,
auch wenn ich dir mein Kreuz verleih',
und drückt es dich auch noch so schwer;
Bin ich bei dir, was willst du mehr?***

***Ich bin dein Gott, geb auf dich acht,
hab dein von Ewigkeit gedacht,
schrieb deinen Namen tief mir ein,
dass nimmer ich vergesse dein.***

*Ich bin dein Gott und leite hier
dich so, wie es am besten dir,
und kannst du jetzt auch nicht versteh'n,
einst wirst du es in Klarheit seh'n.*

*Ich bin dein Gott, der treu dich liebt,
weiß alles was dein Herz betrübt,
seh jeden Blick, hör jedes Wort,
so dir begegnet fort und fort.
Ich bin's, der alles lässt gescheh'n,
ich hab dies Los für dich erseh'n.
Du harre aus und bleibe treu,
bis dir mein Herz den Lohn verleiht'.*

*Ich bin dein Gott, bist du allein,
so will ich dir Gesellschaft sein.
Hat man kein liebes Wort für dich,
so komm zu mir, besuche mich.
Will sein dein Alles im Altar,
sieh deiner wart ich immerdar.
Will dir ersetzen tausendmal,
was du entbehrst im Tränental!*

*Ich bin dein Gott, was willst du mehr?
Hab guten Mut, nichts sei dir schwer;
Denn wer mein göttlich Herz besitzt,
hat alles, was ihm ewig nützt.
Die Welt vergeht, es fliegt die Zeit.
Die Menschenkinder sind von heut, -
und alles nimmt dir einst der Tod,
nur eines bleibet dir, ich dein Gott!*



**Die Heilige Therese vom Kinde Jesu
und vom Heiligen Antlitz (Karmelitin)
gibt uns ein wunderbares Beispiel
der Verehrung des heiligen Antlitzes!**

Die Verehrung, die Therese vom Kinde Jesus dem Heiligen Antlitz entgegenbringt, ist für uns ein Beispiel dafür, wie sehr die innere Erfahrung durch den Blick auf Jesus Christus bereichert werden kann. Diese Verehrung regt sie an, sich der Barmherzigen Liebe zu weihen, und dadurch wird sie zu den Höhen des geistlichen Lebens geführt!

Am 10. Jänner 1889, dem Tag ihrer Einkleidung, unterzeichnet Theresa zum ersten Mal einen Brief mit Schwester Therese vom Kinde Jesus und vom Heiligen Antlitz!

3 Monate später am 4. April schreibt sie Celine:
„Jesus brennt von Liebe zu uns, schau sein anbetungswürdiges
Antlitz. Schau seine Wunden, schau in sein Antlitz und Du
wirst sehen, wie sehr er uns liebt!!!“

Das Heilige Antlitz steht von da an im Mittelpunkt von
Thereses Betrachtung und bleibt es bis ans Ende ihres Lebens.
Sie widmet ihm ein Gedicht:

Jesus, dein unaussprechliches Bild
ist das Gestirn, das meine Schritte lenkt.
Du weißt es, dein gütiges Antlitz
ist mein Himmel auf Erden!

Deine Schönheit, die du zu verbergen weißt,
kündet mir ihr ganzes Geheimnis.
Dein Antlitz ist meine einzige Heimat,
mein Reich der Liebe,
meine sanfte Sonne Tag um Tag.

Es ist meine Ruhe, mein Trost
und meine klingende Laute.
Dein Antlitz ist mein einziger Reichtum!

Das Heilige Antlitz war für Therese der Spiegel, in dem sie
die Seele und das Herz ihres Vielgeliebten sah. Es war ihr
Betrachtungsbuch, dem sie die Wissenschaft der Liebe
entnahm. In ihrer langen Krankheit half ihr diese Betrachtung,
ihr Martyrium durchzustehen. In dieser Nacht der Prüfung,
strahlt das Heilige Antlitz für sie auf. Es ist die göttliche Son-
ne, welche die schmerzliche Finsternis zerstreut. Ihre geist-
liche Armut betrachtet Therese als ihren kostbaren Schatz, da
sie ihre Hoffnung auf Gott allein setzt.

Aus diesem milden Licht holt sie sich unablässig Geduld,
Trost, Demut und immer brennenderen Eifer für das Heil der
Seelen!

Im Lichtglanz des Antlitzes Jesu weitet sich Thereses Herz,
um das ganze Universum zu umfassen!

Das Heilige Antlitz ist Quelle des Lebens, ist nachzuahmendes
Vorbild und ist ihr Königreich.

Darum singt sie:

Mein einziger Reichtum ist dein Antlitz,
mehr brauche ich nicht.

Darin verberge ich mich immerzu,
so werde ich dir Jesus ähnlich.

Hinterlasse in mir das göttliche Abbild
deiner so sanften Züge,
dann werde ich bald heilig sein
und die Herzen zu dir hin ziehen!

Welch bewegende Worte! Trotz der qualvollen Nacht der
Schmerzen wird der Glaube weiterhin mit der Erfahrung der
Liebe bereichert.

Der Geist und die Gnade bezeugen uns also, dass die Liebe,
die uns gegeben ist, das Merkmal der Kindschaft trägt!
So wird Therese umgeformt und Christus immer ähnlicher!
Therese wandert auf den Gipfel zu, der nur vom Heiligen
Antlitz erleuchtet ist, bis sie von der überströmenden Liebe
ergriffen, dem Opferlamm ähnlich wird!

Thereses Weg im Lichtschein des verborgenen Antlitzes
Christi und das wunderbare Gelingen ihres Weges bilden eine
bemerkenswerte Bestätigung der Verehrung des Heiligen Ant-
litzes!

Antlitzlied

Hier knie ich, Herr, vor Deinem Bild
Vor Deinem Antlitz rein und mild.
Fast möcht' das Herz mir stille stehn
Sobald ich in Dein Antlitz seh'.

Niemals sah seinesgleichen ich
Nie ein solch edles Angesicht
So unbeschreiblich hoheitsvoll
Fürwahr ein König, Herr und Gott.

In Deinem Antlitz ich noch find'
Die Trauer ob der Menschen Sünd.
Sie haben Dir so weh getan
Ach Gott, Dich ihrer Fehl erbarm!

Und dann vergib, halt nicht Gericht!
Auch ich schlug Dir ins Angesicht.
Ich bitt' Dich nun, hilf mir bereu'n
Mein Sündenschuld und auch bewei'n.

Nach Reue, Tränen flehn wir dann
Zu Dir um Bess'rung, Schmerzensmann.
Lass uns hier leben, voll vertraun
Und ewig einst Dein Antlitz schaun!

Siehe, o Mensch, was Gott für dich geworden ist: Erkenne die Lehre solch` großer Demut.

Du wolltest als Mensch Gott sein, um zugrunde zu gehen.

Er hingegen wollte als Gott Mensch sein, um wiederzufinden, was verloren gegangen war. Menschlicher Stolz hat dich in einer Weise niedergedrückt, so dass nur noch göttliche Demut dich wieder aufzurichten vermochte!

Augustinus, Predigt 188,3

Totengedenken

Am 12. Februar 2021 hat uns die traurige Nachricht erreicht, dass unser lieber und großer Verehrer des Hl. Antlitzes Msgr. Martin Ezeokoli im 72. Lebensjahr verstorben ist.



Msgr. Martin Ezeokoli hat sehr dazu beigetragen, dass die Verehrung des Hl. Antlitzes auch in Nigeria verbreitet wurde.

Sogar eine neue Schwesterngemeinschaft in Nigeria „Töchter von den Wunden Jesus“ konnte er gewinnen, dass sie die Verehrung des Hl. Antlitzes in ihr tägliches Programm aufnehmen.

Genauso hat er einige Gebetsgruppen zur Verehrung des Hl. Antlitzes gegründet und auch Priester zu dieser Verehrung begeistern können.

Zu guter Letzt hat er sich eingesetzt, dass eine kleine Kapelle zur Verehrung des Hl. Antlitzes in Nigeria gebaut wurde!

Liebevoll gedenken wir auch seines Einsatzes von Nigeria nach Heede zu fliegen um unsere Konferenz mit zu gestalten und zu begleiten.

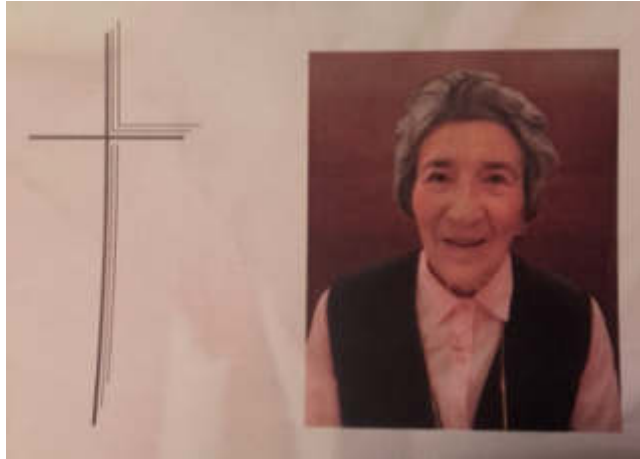
Liebevoll hat er auch auf den Priestermangel in Österreich geschaut, und durch seine Vermittlung konnte auch ein Priester aus Nigeria, P. Livinus Maduadichie, nach Stift Geras kommen, der jetzt dort tätig ist und die Pfarre unterstützt.

Sein ganzes Leben hat Msgr. Martin Ezeokoli für Gott und die Evangelisierung aufgeopfert. Er war wirklich ein großartiger und heiligmäßiger Priester.

Dankbar gedenken wir all seiner demütigen und guten Taten und hoffen, dass er uns auch vom Himmel her noch viel helfen kann.

So wollen wir ihn ins Gebet und in unsere Hl. Messen einschließen und Gott bitten, dass er sein Heiliges Antlitz über ihn leuchten lässt, ja, dass er ihm von Antlitz zu Antlitz gegenüber steht!

**In Liebe und Dankbarkeit gedenken wir auch unseren
Verstorbenen treuen Beterinnen und Verehrerinnen
zu Ehren des Heiligsten Antlitzes**



Frau Maria Hammerl (Eggenburg)
Gott hat sie am 18. Jänner 2021
im 87. Lebensjahr zu sich genommen.
Möge Gott ihr die ewige Liebesvereinigung schenken!



Frau Herta Hadwiger (Gobelsburg)
verstorben am 8. November 2021 im 77. Lebensjahr

Frau Herta Hadwiger war seit 2008 aktives Mitglied des Vereins und hatte die Funktion einer Kassaprüferin inne. Sie war bei den Gebetsrunden ebenso aktiv wie bei Veranstaltungen und Treffen des Vereins.

Wir danken für Ihre unermüdliche Unterstützung und Ihre Gebete.

So wollen wir ALLE ins Gebet und in unsere Heiligen Messen einschließen und Gott bitten, dass er sein Heiliges Antlitz über sie leuchten lässt, ja, dass sie ihm von Antlitz zu Antlitz gegenüber stehen dürfen!



Vorschau und Einladung zu unseren geplanten Aktivitäten

Antlitzfest

Faschingsdienstag, 1 März 2022

Eucharistische Anbetung und Heilige Messe

**Diese Messe wird für alle Mitglieder und Unterstützer des
„Verein zur Verehrung vom Heiligsten Antlitz“ aufgeopfert.**

Fest Maria Königin

Sonntag, 21 August 2022

Eucharistische Anbetung und Heilige Messe

Diese Messe wird für ALLE Kranken und Leidenden aufgeopfert.

Beides feiern wir in der Pfarrkirche Lengenfeld bei Krems.

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte
zeitgerecht unserer Homepage!

Viele Informationen, Vorträge und Veranstaltungshinweise
finden Sie auf den Homepages von

www.heiliges-antlitz.com

und

www.himmelskoenigin.at

Wie immer möchten wir Sie bitten, weitere Mitglieder und Freunde für den Verein zur Verehrung vom Hl. Antlitz zu werben.

Bitte erzählen Sie vielen Menschen vom Schleiertuch in Manoppello und den Tätigkeiten unseres Vereines.

Jeder ist herzlich willkommen!

Bei Interesse wenden Sie sich an Sr. Christine OCDS
Tel.: 0043 664 533 3829 oder schreiben Sie an
verein@heiliges-antlitz.com

Weiterhin bitten wir Sie um Ihre Spende, da dadurch viel geschehen kann, was sonst nicht möglich wäre!!

Bankverbindung: RAIBA Langenlois,
IBAN: AT64 3242 6000 0071 5086
BIC: RLNWATWW426

Sehr herzlichen Dank an alle Spender!!!

Ein herzliches Dankeschön auch allen Mitgliedern und Freunden, die auf verschiedenste Art und Weise im Verein mitarbeiten, spenden und beten!

Ein herzliches Vergelt's Gott!

Folgende Gebetshefte und Hör-CD's wurden bisher aufgelegt und können bei uns bestellt werden:

Heft 1: Gebetsheft zum Heiligsten Antlitz Christi

Verheißungen, Novenen, Litaneien, Hymnen und Sühnegebete – zum Heiligsten Antlitz

Heft 2: Mein Antlitz ist das Zeichen der Liebe

Gebet, Novene und Rosenkränze

Heft 3: Kreuzweg - Der Weg der Liebe

15 Kreuzwegstationen mit Betrachtungen

Heft 4: Fürbittgebete für Kranke - Heiliger Peregrin Laziosi

Litanei zum hl. Peregrin, Litanei und Rosenkranz der schmerzhaften Mutter

Heft 5: Andacht zum Heiligsten Antlitz

Gebet, Litanei und Rosenkranz

Heft 6: Die sieben Schmerzen Mariens

Sieben Schmerzen Rosenkranz mit Betrachtung

Heft 7: Liebende Hingabe an den Vater

Papst Benedikt XVI in Manoppello; Verheißung, Gebete, Rosenkranz

Heft 8: Erhebe deine Seele zu Gott

Andachten zum Heiligsten Antlitz Jesu

Heft 9: Antlitz - Jesu - Novene

9 Tage Novenengebet

Heft 10: Sühnegebete

Heiliger Kreuzzug - Werk der Liebe

Heft 11: Du Angesicht der Liebe

Heft 12: Andacht zur Schmerzhaften Mutter

Andacht zum Heiligsten Namen Gottes

Hör-Doppel-CD zum Gebetsheft 1

CD 1: Gebete aus dem Gebetsheft und CD 2: Novene aus dem Gebetsheft - mit instrumentaler Begleitung

Hör-CD - Bildbetrachtung

Gesprochene Betrachtungstexte zum Bild des Heiligsten Antlitzes mit instrumentaler Untermalung





www.heiliges-antlitz.com